

Pillau

Seestadt im Kreis Samland (vor 1939 Kreis Fischhausen),
Regierungsbezirk Königsberg (Pr);

auf der Südspitze der Samlandküste gegenüber der Nordspitze der Frischen Nehrung;

1939: 12 379 Einwohner, meist evangelisch.

Aus den Fischerdörfern Wogram (Handfeste 1413) und Alt-Pillau (Handfeste 1583) ist die Seestadt Pillau entstanden. Camstigall wurde 1937 eingemeindet.

1430 erstmals erwähnt;

1626 landete Schwedenkönig Gustav Adolf. Während 10jähriger Besetzung entstanden Stadt, Kirche und Festung;

1635 zogen die Schweden ab;

1701 Marktflecken;

1725 Stadtrechte;

1732 landeten mit 66 Schiffen die vertriebenen Salzburger und fanden in Ostpreußen eine neue Heimat;

1746 Rathausbau.

Kriegs-, Passagier- und Fischereihafen, Marinelazarett, Höhere Schulen, Schiffswerft, Seebad. Nach 1920 „Seedienst Ostpreußen“, Verbindung über See zum Reich. Vorhafen von Königsberg (Pr), Königsberger Seekanal, Pillau war am Ende des 2. Weltkrieges Fluchthafen für die Bevölkerung Ostpreußens.

1945 unter sowjetische Verwaltung – Baltijsk.

Patenschaft: Eckernförde.

Quelle: [1066]